

Romantica

Hans Eibl

Ouvertüre (Konzertwertungs-Pflichtstück in der Leistungsstufe B)

Dauer ca. 05:30 min

Werk:

Was ist eigentlich eine Ouvertüre?

- Die Opernouvertüre, instrumentales Einleitungsstück einer Oper, das üblicherweise bei noch geschlossenem Vorhang gespielt wird und oft die wichtigsten musikalischen Gedanken des Werkes bereits vorab zusammenfassend vorstellt. In der Klassik wird besonders Wert darauf gelegt, den Weg zur ersten Szene musikalisch darzustellen (Rameau, Gluck). Eine besondere Form der Opernouvertüre ist die Potpourri-Ouvertüre, welche besonders häufig bei Operetten vorkommt. In dieser Art werden die wichtigsten Melodien aus der Oper/Operette zusammengemischt. Ein typisches Beispiel ist die Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß (Sohn).
- Die Konzert-Ouvertüre, ein Orchesterstück kleineren Ausmaßes, komponiert speziell für den Gebrauch in Orchesterkonzerten (ohne Bezug zu einer Oper). Meist in Form eines raschen Sonatensatzes mit vorangestellter langsamer Einleitung. Oft haben diese Ouvertüren auch programmatischen Hintergrund (Mendelssohn: „Die Hebriden“, Beethoven: „Die Geschöpfe des Prometheus“) oder wurden als Anlass zu einer Feier komponiert (Beethoven: „Zur Weihe des Hauses“, Brahms: „Akademische Festouvertüre“).
- Oft wurde zu Schauspielen Musik komponiert, auch diesen wurden Ouvertüren vorangestellt. Man nennt diese Schauspielouvertüren. Besonders bekannt sind Beethovens „Egmont-“ und „Coriolan-Ouvertüre“ oder Schuberts Ouvertüre „Die Zauberharfe“ zum Schauspiel „Rosamunde“.

Im Bereich der Blasmusik werden oft und gerne Ouvertüren gespielt. Sie fordern das Orchester in jedem Register. Schnelle und Langsame Passagen wechseln einander ab. Ab und zu kommen auch solistische Teile darin vor.

Komponist

Hans Eibl (*12. Juni 1936 in Obertrum, Land Salzburg) ist ein österreichischer Komponist, Dirigent und Klarinettist. 1957 trat er in die Militärmusik Salzburg ein. Gleichzeitig studierte an der Musikhochschule Mozarteum in Salzburg und diplomierte 1964. Die Militärkapellmeisterprüfung legte er 1967 ab. 1971 berief man ihn zum Militärkapellmeister von Niederösterreich. 1972 übernahm er als Dirigent die Militärmusik Tirol, die er bis 2000 musikalisch leitete. 1975 wurde er Dozent beim Blasorchester-Lehrgang am Landeskonservatorium Innsbruck. Der österreichische Bundespräsident ernannte ihn 1989 zum Professor. 1998 wählte man ihn zum Landeskapellmeister des Tiroler Blasmusikverbandes. Seit 2006 - Kapellmeister der MK-Hatting.

Nähere Infos: <http://members.aon.at/hans.eibl/>

